

Dem
Wohl-Ehrwürdigen, Großachtbaren und Wohl-
gelahrten Herrn/

S E R R S

M. Johann Samuel
Agnern/

Wohl-verordneten und treu-leisigen Pastori zu Heuckewalde
und Klein-Pöbten im Stifftzeitz,

Und Der

Hoch-Edlen, Hoch-Ehr- und Tugendbe-
lobten Jungfer,

J N N S E R R

Johannen Christianen,

Sn. Johann Nicolai Böflers/

Weyl. Hoch-Fürstl. Sächs. Wertsch. Regierungs-Secretarii,
hinterlassenen

Cheleiblichen Andern Jungfer Tochter/

Wolte

an Ihrem erfreulichsten

Hochzeit = Tage/

War der 12. Maj. ANNO M DCC XXIX.

seine ergebenste Gratulation durch diese gebundene Zellen
ablegen

Des Herrn Bräutigams

treuer

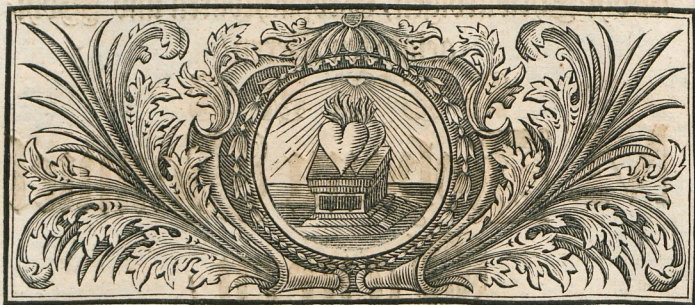
MoEbus.



WEREBURG, gedruckt mit Gottschickschen Schriften.

Kapsel 78N 12 [62]

AK



Sehrter Bräutigam, Du bist beglückt zu
nennen;

Der blasse Neid muß selbst den Ausspruch zugestehn:
Du seyst mit allem Recht ein Sohn der weissen Hennen,
Indem Dir alles muß nach Wunsch von statten gehn.
Des Himmels Ruf hat Dich ins Heiligthum geleitet,
Und zwar an einen Ort, an den Du nie gedacht,
Gott hat Dir deinen Tisch bey Frembden zubereitet
Und in der Ferne Dich zu seinem Dienst gebracht.
Und kaum ist dis geschehn, so fällt ein neues Glücke
Durchs Himmels Schicksal Dir in die beglückte Hand,
Du kommest Freudens-voll nach Merseburg zurücke,
Und findest da ein Kind, die Höslerin genannt,
Dasselbe lässest Du heute anvertrauen,
Gott ist es, der es Dir durchs Priesters Hände giebt,
Man kan Dich öffentlich als einen Bräut gam schauen,
Der seine Braut als wie sein eigne Seele liebt;

Ist nun der Freundschaft Pflicht, das andern gern zu
gönnen,

Was ihnen Gottes Huld zur Freud und Lust bestimt:
So wird man mir's auch nicht vorjezt verargen können,
Daß meine Brust auch Theil an deinem Glücke nimt.

Du bist ja jederzeit mein Jonathan gewesen
Und mein Nathanael, der's niemals falsch gemeynt,
Auch Du hast mich bißher zum Intimo erlesen,
Und deine Brust genau mit meiner Brust vereint.

Ey warum solt ich Dir nicht jezo gratuliren?

Da Dir's, Mon cher, so wohl an diesem Tage geht,
Und warum soll mein Mund nicht frohe Wünsche führen?

Da Deines Glückes Sonn im hellen Mittag steht.
Ich wünsche billig Glück, zumal wenn ich bedencke,
Wie gut es Dir auch sonst bey deiner Braut wird
gehn,

Und wenn ich meinen Sinn anf allen Neuzen lencke,
Der Dir gewiß durch Sie im Hause wird geschehn:
Die Gottesfurcht ist ja, wie sonst zu allen Dingen,
So zu der Wirthschafft auch vortrefflich niß und
gut,

Und diese wird durch Sie auch Dir viel Segen bringen,
Da Sie durch deren Erieb, was Sie verrichtet, thut.
Die Keulichkeit wird stets in Demem Hause blühen,
Weil Sie auch selbige vor ihre Tugend acht,
Du darffst forthin nicht mehr Dich wie vor dem be-
mühen,

Wenn Dich was widriges ein wenig unrein macht.

Nun kanstu ohne Furcht bald reuten oder fahren,
 Weil ihre Sorgsamkeit Dich als ein Leitstern führt,
 Sie wird das, was du brauchst, so wohl und gut ver-
 wahren,

Daß Mon Ami, wie sonst, das beste nicht verliert.
 In Summa, was Du thust, dein Schlaffen und dein
 Wachen,

Das wird ins künftige durch deine Braut verfüßt,
 Du wirst stets voller Lust mit frohen Lippen lachen,
 Dieweil der Segen sich durch Sie auf Dich ergießt.
 Der Himmel laß Euch nur beyammen lange leben,
 Es stelle sich bey Euch nicht Klag und Trauren ein,
 Es müsse so viel Glück ob Euren Häuptern schweben,
 Als Hecken hier und da in Deinem Walde seyn.
 Doch eh der Wunsch sich schließt, hab ich noch was
 zu bitten,

Bleib Du, mon cher, mir auch ins künftige geneigt,
 Laß die Entfernung nicht die Lieb und Huld zerrütten,
 Die Du bishero stets hast gegen mich gezeigt.
 Des Himmels Schickung mag mich, wo es hin, will
 führen,

Ich habe vor wie nach den vest gemachten Schluß:
 So lange noch der Geist die Glieder wird regieren,
 So bleib und sterb' ich auch Dein treuer MoEBius.



Dem Wohl-Ehrwürdigen, Großachtbaren und Wohl-gelahrten Herrn/

S E R R S

M. Johann Samuel Agner,

Wohl-verordneten und treu-leistigen Pastori zu Heuckewalde und Klein-Pörten im Stifte Zeitz,

Und Der

Hoch- und Tugendbe-lobten Jungfer,

S S S S R

ten Christianen,

Johann Nicolai Böflers,

erstl. Sächs. Wersb. Regierungs-Secretarii, hinterlassenen

lichen Andern Jungfer Tochter/ Wolte

an Ihrem erfreulichsten

Hochzeit = Tage,

Maj. ANNO M D C C XXIX,

erste Gratulation durch diese gebundene Zeilen ablegen

dem Herrn Bräutigams

treuer

MoEBius.

MoEBius, gedruckt mit Gottschickschen Schriften.

April 78 N 12 [62]

Ak

